

mehrere kleine Säle und Zimmer zu geselligen Vergnügungen, so wie eine bedeutende Anzahl bequem eingerichteter Zimmer zur Aufnahme von Brunnengästen enthält; die Badeanstalt von zwölf Badesitzen, in denen einfache und alle medicinische, mit Einschluss der Douche- und Dampfbäder, gereicht werden, welche unter Verwaltung der Direction steht und sich eines häufigen Besuchs erfreut, so wie die Anstalt künstlicher Mineralwasser, die von einem ausgezeichneten Pharmaceuten, Herrn Oberdörffer, von neuem revidirt worden, und bei welcher ein Chemiker, Herr Busch, und ein Mechaniker, Herr Henck, angestellt sind. Während der Brunnenzeit können die vier Karlsbader Quellen: Der Theresienbrunnen, Mühlbrunnen, Neubrunnen und Sprudel; das Emser Kränchen, der Emser Kesselbrunnen, der Marienbader Kreuzbrunnen, der Eger Franzensbrunnen, die Pyramont Hauptquelle, der Kissinger Ragoczy, der Schlesische Oberalzbrunnen und ein kohlensaures Bitterwasser getrunken werden. Das hier bereitete Selterser Wasser wird die feinste Zunge befriedigen.

So wie im Oekonomiegebäude, sind auch in der Brunnen- und Bade Anstalt, eine Anzahl kleiner, niedlich und bequem eingerichteter Stuben mit Schlafgemächern für billige Preise zur Vermietung an einzelne Brunnengäste, denen natürlich auch die Benutzung des Gartens und Pavillons freisteht, vorhanden. Fremden, ohne Ausnahme, ist der Zutritt gestattet; jedoch können sie das Laboratorium nur mit specieller Erlaubnis des Unternehmers oder der Aerzte besuchen, wenn gleich kein Geheimnis aus der innern Einrichtung gemacht wird. Ein Intendant besorgt die Aufnahme der Gäste, und wacht für die Ordnung des Ganzen. Bade- und Brunnen-Aerzte sind die Hren. Doctoren Chaufepie und Hahn. — Der jährlich steigende Besuch fremder Kurgäste spricht auch für die Anerkennung dieser Anstalt im Auslande.

Anstellungs-Bureau des Herrn Hermann Sahrland jun. (hohe Bleichen no 8) für Diejenigen, die sich der Handlung und den Comptoirgeschäften bereits gewidmet haben oder noch widmen wollen. Die Bedingungen sind dahin festgesetzt, dass der Principal Nichts bezahlt, der Commis, welcher eine Anstellung erhält, aber eine billige Provision von dem Salair des ersten Jahres. Comptirokosten haben die jungen Leute ein für alle Mal mit 1 $\frac{1}{2}$ zu berichtigen, wovon 4 $\frac{1}{2}$ in die Büchse der Rettungs-Anstalt für verwaiste Kinder gesteckt werden.

Apollo-Saal. Unter diesem Namen hat der verstorbene Herr Protonotarius Dr. Anderson, im Jahre 1804, zwischen dem ihm angehörigen vormaligen Hotel Potocky in der Dammtorstrasse und dem dazu gehörigen Apollo-Theater auf der gr. Drehbahn, in Verbindung mit letzterem, ein Gebäude aufzuführen lassen, das, nebst vielen Vor- und Nebenzimmern einen 80 Fuss langen, 50 Fuss breiten und 30 Fuss hohen, ovalen, schön gewölbten Saal enthält, der wegen des edlen Stils seiner Bauart schon allein gesehen zu werden verdient und sich durch seine treffliche, für Vocal- und Instrumental-Musik günstige Resonanz besonders auszeichnet. Dieser Saal ist ein Meisterwerk unsers geachteten Mitbürgers, des Rathes Bau- und Mauermeisters, Herrn C. E. L. Kappelhoff. Der Saal, wie das ganze daran stossende Local hat der jetzige Inhaber, Herr Wilckens, durch neue und geschmackvolle Decorationen, Verbesserungen und Bequemlichkeiten aller Art für den mannichfaltigsten Gebrauch noch zweckmässiger einzurichten, keine Kosten gespart.

So wie sich der Saal und die Nebenzimmer zu grossen Concerten, musikalischen Unterhaltungen, Ballen, Gesellschaften und

Privat-Feten vorzugsweise eignen, so bietet wiederum das damit zusammenhängende, in einen freundlichen Saal umgeschaffene Theater für alle optischen, physikalischen und gymnastischen Leistungen und Uebungen etc., alle nöthigen Erfordernisse und Einrichtungen dar, und darf lediglich nur zu dramatischen öffentlichen Vorstellungen nicht benutzt werden.

Apollo-Casino. Diesen Namen führt ein der geselligen Unterhaltung gewidmeter, besonders auf Musik und Tanz berechneter, acht bürgerlicher Verein achtbarer Familien und unverheiratheter junger Männer, der sich in den 3 letzten und 3 ersten Monaten des Jahres, an Sonn- und Fest-Tagen in dem oben beschriebenen schönen Local des Apollo Saals versammelt. Auch Fremde können unter gewissen, in den durch den Druck bekannt gemachten Grundbestimmungen angegebenen, Bedingungen, von Mitgliedern eingeführt werden, und haben sie sich in Ermangelung näherer Bekanntschaft, diesfalls an den Inhaber des Locales zu wenden.

Appel's Leihbibliothek. S. Leihbibliotheken.

Armen-Anstalt, Allgemeine. Bis zu Anfange der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts war die öffentliche Armenpflege, so weit sie nicht zu dem Wirkungskreise der einzelnen Wohlthätigkeits-Anstalten gehörte, theils bei den Gotteskasten der Kirchen, theils bei dem damaligen Werk und Zuchthause. Auf Veranlassung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbes ward, nach manchen vorbereitenden Schritten, im Jahre 1788 eine allgemeine Armen-Ordnung gesetzlich sanctionirt, und hieraus entstand die am 19 Mai 1791 publicirte, noch jetzt geltende revidirte Armen-Ordnung, welche unterm 28 April 1797 mit einigen Additional-Artikeln versehen wurde, und seitdem nicht nur unermesslichen Segen in Hamburg verbreitet hat, sondern auch Muster und Vorbild für viele ähnliche Anstalten im Auslande geworden ist.

Die Anstalt steht unter der Leitung des Armen-Collegii, bestehend aus 7 Mitgliedern E. H. Rathes, 2 Ehrb. Oberalten, 21 Vorstehern, denen die eigentlichen Verwaltungen obliegen, den Gotteskasten-Verwaltern der 5 Hauptkirchen und den verwaltenden Provisoren des Krankenhauses, des Waisenhauses und des Werk- und Armenhauses.

Für die Schulangelegenheiten besteht ein Schulconvent, zu dem E. E. Ministerium 4 seiner Mitglieder deputirt.

Die ärztliche Hülfe wird von 12 Arznenärzten und 7 Wand-ärzten, so wie von 33 Apothekern geleistet.

Zweck der Anstalt ist, der dringendsten Noth aller Hülfsbedürftigen, sonst Hülfslosen, in der Stadt und der Vorstadt St. Georg, wenn sie herandröht, vorzubeugen, wenn sie eingetreten ist, abzuheilen. — Vieles leisten mit wenig Kosten, — unentgeltliche Sustentation geben, ohne der Trägheit Vorschub zu thun, — Arbeit gewähren, so dass die Arbeitsfähigen einigermassen ihre Nahrung dabei finden, doch auch so, dass sie nur im äussersten Nothfalle dazu greifen werden. — Schulunterricht, wodurch die Kräfte der Kinder ausgebildet, jedoch ihnen nicht der andere Standpunkt, das mechanische Geschäft, wozu sie in der Regel bestimmt sind, verleidet werde, — Sittlichkeit befördern, ohne der Freiheit zu nahe zu treten, — das sind die wesentlichsten Gegensätze, welche die Armen-Ordnung Anstossfrei zu verbinden, und innerhalb deren Grenzen, sie die vorgesetzten Zwecke unablässig zu verfolgen hat." (S. den letzten Bericht des Collegii.)

Zur Erreichung dieser Zwecke ist die Stadt in 5 Bezirke, und jeder derselben in 12 Quartiere, so wie die Vorstadt St. Georg, in 8 Quartiere getheilt. Jedem Quartiere stehen zwei Pfleger vor,